

Immer eine Frage des Preises

Angebote für die Buchherstellung sind im Internet nicht stets günstiger als die der Druckerei vor Ort. Preis-Unterschiede auf den Online-Portalen sind ganz normal, gibt der Branchenanalyst Frank Latayka zu bedenken



Unternehmensberater Frank Latayka: „Viele Dienstleister wollen mit ihren Preisen nicht ‚daneben‘ liegen.“

FOTO: LATAYKA

Alles ist auch bei der Kalkulation von Büchern abhängig davon, ob der Preis durchsetzungsfähig ist, ob aus dem Angebot ein Auftrag wird. Und wer im Internet ordert, stellt bei den Preisen fest: Die Dienstleistung der Online-Druckereien ist auch bei der Buchherstellung nicht grundsätzlich billig. Zudem gibt es bei der Kalkulation eines Buches, das eine Standard-Ausstattung, ein Standard-Format und einen Standard-Umfang hat,

zwischen den Anbietern erhebliche Unterschiede, beweist auch eine Recherche des Unternehmensheraters Frank Latayka unter zwölf beliebig ausgewählten Internet-Druckereien im deutschsprachigen Raum.

„Einige Digitaldruck-Dienstleister wollen ins ‚book on demand‘-Geschäft einsteigen, jedoch fehlt ihnen die Kenntnis der üblichen Preise im Markt“, erläutert der Experte. Konkrete Preise dafür im Internet herauszufinden, wäre gar nicht so einfach gewesen, weil auf den Online-Portalen keine Transparenz herrsche. „Jedoch müssen viele Dienstleister eine eigene Kalkulation für die Buchproduktion aufbauen und wollen mit ihren Preisen nicht völlig ‚daneben‘ liegen“, nennt Latayka den Grund für die Marktanalyse im Internet.

Angefragt hatte der Branchenanalyst ein „klassisches“ Buch im Format A4 hoch, mit einem Umfang von 96 Seiten (4/4-farbig) und einem Hardcover-Umschlag (4/0-farbig), in einer Auflage von 100 Exemplaren. Das Ergebnis dieser Anfrage mit sämtlichen Angeboten der zwölf Druckereien liegt der Redaktion „binde-report“ vor. Alle Druckereien erfüllten die Kriterien der Anfrage, sodass ein unmittelbarer Vergleich der Angebote möglich war. Kleinere Abweichungen im Angebot gab es nur beim ausgewählten Papier für den Innenteil (die Kalkulation enthielt vom Offset-/Werkdruck- bis zum Bilderdruck-Papier diverse Sorten und Grammaturen von 100 bis 135 g/m²) und beim ausgewählten Umschlag-Material (dort war es mal 150 g/m² kaschiertes Bilderdruck-Papier und mal 300 g/m² Chromokarton matt).

Unterschiede gab es lediglich bei der Buchbinde-Technologie: Jeweils zu gleichen Anteilen bildete Klebebindung bzw. Fadenheftung die Grundlage der Kalkulation.

Auffallend große Preisspanne

Laien mögen das Ergebnis überraschend finden, Experten der grafischen Branche wohl eher nicht: Selbst für ein Standard-Buch wie dieses gibt es keine direkt nebeneinander liegenden Preise: Während der günstigste Anbieter 11,86 Euro pro Exemplar ausweist, kommt der teuerste Anbieter auf immerhin 27,70 Euro (jeweils inkl. 7 % MwSt.). Frank Lataykas Recherche zufolge liegt der durchschnittliche Preis bei 21,58 Euro pro Stück.

Dabei ist übrigens die angegebene Buchbinde-Technologie beim Preis weniger relevant, und eine Fadenheftung muss offenbar nicht etwa teurer als eine Klebebindung sein: Somit verlangt ein Anbieter für ein Buch in Klebebindung 23,36 Euro, ein anderer für ein Buch in Fadenheftung 23,16 Euro. Übrigens ist ein Datencheck gemäß den Angeboten nicht inklusive. Unklare oder keine Angaben gibt es bei der Fertigungszeit (meistens heißt es „Standard“), der Lieferzeit (diese beträgt mal zwei bis fünf, in einem Fall sogar 15 Tage) sowie den Versandkosten (einzelne Anbieter vermerken das Kürzel „zzgl.“). Letztlich kann man dem Print Buyer nur empfehlen: Eine präzise und sorgfältige Recherche vor Auftragserteilung der Buchherstellung auch nach einzelnen Details des Jobs wird sich immer lohnen.

FRANK BAIER

Informationen: www.latayka.de

i

PORTRAIT

Frank Latayka – Beratung Druckindustrie

Bereits seit über 20 Jahren ist der in Coswig bei Dresden ansässige Frank Latayka mit der Beratung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Druckindustrie vorrangig im Osten Deutschlands befasst. Seinen Angaben zufolge haben bislang mehr als 200 Unternehmen von seinen qualifizierten Dienstleistungen profitieren können, zu denen Investitions- und Finanzierungskonzepte, Fördermittel-Beratung sowie betriebliches Controlling zählen. Sowohl Druckereien und Buchbindereien als auch Hersteller und Händler für grafische Technik und Verbrauchsmaterialien gehören zu den Kunden des diplomierten Wirtschaftswissenschaftlers, der zudem wichtige Erfahrungen aus zwölf Jahren Vertriebsaktivität bei einem führenden Druckmaschinen-Hersteller aufweist. Frank Latayka ist zertifizierter Berater des Beratungs-, Weiterbildungs- und Wirtschaftsförderungs-Verbundes RKW sowie autorisierter Berater der deutschen Materialeffizienz-Agentur (Demea).